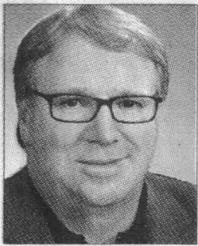


2009 muss entschieden werden

Lärmschutz an der A 81: Auf Zeit spielen, nicht zu früh aus der Deckung gehen, die Schuld den anderen geben – rund um den geplanten Ausbau der A 81 zwischen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb und einem Lärmschutz für die Anwohner, geben Minister, Staatssekretäre, Abgeordnete, Bürgermeister und Beamte bekannte Einblicke ins politische Ränkespiel. Zurzeit wird das Stück gegeben: „Wer sich zu früh bewegt, hat verloren.“

Dabei muss allen politischen Entscheidungsträgern klar sein: Wenn es bald für die vielen Tausend Menschen zwischen Gold- und Galgenberg und an der Viehweide erträglicher werden soll, muss in den nächsten Monaten entschieden werden.



**Von Chefredakteur
Jürgen Haar**

Das milliarden-schwere Konjunkturprogramm der Bundesregierung bietet jetzt, und zwar nur in diesem Jahr, die große Chance, dass auch ein Großprojekt wie der A-81-Ausbau samt akzeptablem Lärmschutz schnell realisiert werden kann. Der Ausbau der Infrastruktur steht bei diesem Programm ganz oben. Deshalb müssen vor allem die hiesigen Politiker zugreifen und Druck nach oben machen. Ist das Geld aus dem Konjunkturprogramm erst einmal ausgegeben, kommt so ein Geldregen so schnell nicht wieder.

Hat sich die wirtschaftliche Lage erst einmal wieder beruhigt, dann müssen Bundes- und Landesregierung sparen, um Haushaltsziele zu erreichen und die Stabilitäts-Vorgaben aus Brüssel zu erfüllen. Dann ist für die A 81 der Zug abgefahren.